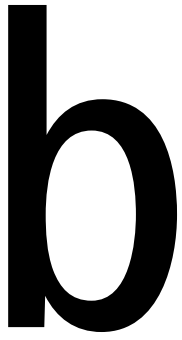


CORPORATE GOVERNANCE

107 — 132

b



CORPORATE GOVERNANCE

109	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
113	AUFSICHTSRAT
113	Mitglieder des Aufsichtsrats
113	Ausschüsse des Aufsichtsrats
114	VORSTAND
116	MANDATE
116	Mandate des Vorstands
116	Mandate des Aufsichtsrats
117	CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT
123	Vergütungsbericht

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



PROF. DR. WULF VON SCHIMMELMANN
Aufsichtsratsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Konzern Deutsche Post DHL hat sich im Geschäftsjahr 2013 in einem anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld erfolgreich entwickelt als bevorzugter Anbieter, attraktives Investment und präferierter Arbeitgeber in seinem Markt.

Den Vorstand beraten und überwacht

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2013 in fünf Aufsichtsratssitzungen und auf einer Klausurtagung intensiv mit der Strategie und den Ergebnissen des Konzerns und seiner Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund der weltweiten konjunkturellen Lage befasst. Dazu wurde er vom Vorstand zeitnah und umfassend über Lage und Geschäftsentwicklung des Konzerns, über strategische Maßnahmen und wichtige Geschäftsvorgänge, über die Entwicklung der Akquisitionen und das Compliance-Management, über Risikolage und -management sowie alle wichtigen Fragen der Planung und ihrer Umsetzung informiert – der Aufsichtsratsvorsitzende auch laufend zwischen den Aufsichtsratssitzungen.

Besonders ausführlich beraten wurden Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen – auch vorab in den zuständigen Ausschüssen. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden von den jeweiligen Ausschussvorsitzenden in den Plenumsitzungen vorgestellt.

Fünf Sitzungen im Berichtsjahr

Im ersten Halbjahr fanden drei, im zweiten Halbjahr zwei Aufsichtsratssitzungen statt. Alle Mitglieder haben an mindestens der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Teilnahmequote lag insgesamt über 90 %.

In der Bilanzsitzung am 4. März 2013 wurden der Jahres- und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 in Anwesenheit der Wirtschaftsprüfer eingehend erörtert und gebilligt. Dem Beschlussvorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2012 haben wir uns nach eingehender Prüfung angeschlossen. In dieser Sitzung ist auch die Zielerreichung des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 festgesetzt und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sind verabschiedet worden. Darüber hinaus haben wir die Ergebnisse der Effizienzprüfung unserer Aufsichtsrats Tätigkeit diskutiert. Ferner hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung intensiv mit dem Thema „Luftverkehrsstrategie EXPRESS“ befasst.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung, die aus Anlass der Wiederwahl verschiedener Aufsichtsratsmitglieder unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 29. Mai 2013 stattfand, haben die Aufsichtsratsmitglieder Andrea Kocsis zur stellvertretenden Vorsitzenden und mich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wiedergewählt. Alle Ausschussmitglieder wurden bestätigt. Die aktuelle Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse ist auf Seite 113 dargestellt.

In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2013 haben wir Maßnahmen zur Optimierung des Beteiligungsportfolios der Deutsche Post AG diskutiert. Außerdem wurden Vorstandsangelegenheiten behandelt, insbesondere Fragen zur Vorstandsvergütung sowie die Mandats- und Vertragsverlängerung von Roger Crook um fünf Jahre. Intensiv haben wir uns mit dem strategischen Projekt „New Forwarding Environment“ (NFE) des Geschäftsfelds Global Forwarding befasst. Mit dem neuen IT-basierten Betriebsmodell wird Global Forwarding zu einer weltweit einheitlichen Organisation mit klarem Kundenfokus, effizienten Abläufen und hohen Qualitätsstandards.

Der Directors' Day am 24. September 2013 diente der Aus- und Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder durch ausgewählte Referenten. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurden vor allem Änderungen im regulatorischen Umfeld erörtert. Ferner diskutierte der Aufsichtsrat – unterstützt von externen Gastreferenten aus den Bereichen Kunden, Investoren, Medien und Arbeitsmarkt – das Profil des Konzerns im Markt. Der 25. September 2013 hatte den aktuellen Stand der Umsetzung der „Strategie 2015“ im Konzern und in den Unternehmensbereichen zum Inhalt.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres 2013 am 13. Dezember haben wir nach ausführlicher Erörterung den Geschäftsplan 2014 verabschiedet und verschiedene Aspekte der Vorstandsvergütung behandelt. Außerdem wurden die Zielvereinbarungen 2014 für den Vorstand festgelegt und die Bildung eines Strategieausschusses wurde beschlossen. Nach ausführlicher Erörterung haben wir erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Ausschüsse haben intensiv gearbeitet

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr viermal. Tagesordnungspunkte waren vor allem Vorstandsangelegenheiten sowie die Vorbereitung der jeweiligen Aufsichtsratssitzungen.

Der Personalausschuss ist ebenfalls zu vier Sitzungen zusammengekommen und hat sich mit der Neuordnung des Personalressorts, dem Diversity Management und Maßnahmen im Bereich Bildung, Gesundheit und Mitarbeiterengagement befasst. Über den jeweiligen Stand des Programms „One HR“, mit dem die Personalarbeit des Konzerns inhaltlich und strukturell neu ausgerichtet wird, hat er sich fortlaufend berichten lassen. Darüber hinaus wurde über die Vergütungsstruktur von Führungskräften diskutiert. Ein weiteres Thema war die jährliche Mitarbeiterbefragung.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss trat zu sieben Sitzungen zusammen. Hero Brahms, der Vorsitzende des Ausschusses, und Dr. Stefan Schulte sind Finanzexperten im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 Aktiengesetz (AktG). Der Ausschuss prüfte in der Februarsitzung den Jahres- und Konzernabschluss 2012 und empfahl dem Aufsichtsratsplenium, die Abschlüsse zu billigen. Die Wirtschaftsprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen und darin auch die Ergebnisse der durch den Ausschuss festgesetzten Prüfungsschwerpunkte für das Jahr 2012 sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen im Einzelnen erläutert. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Finanz- und Prüfungsausschuss den Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2013 sowie des Halbjahresfinanzberichts beauftragt und Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Die Quartalsfinanzberichte und der Halbjahresfinanzbericht wurden nach prüferischer Durchsicht vor ihrer Veröffentlichung im Ausschuss gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert. In der Februarsitzung wurden außerdem turnusmäßig die Hauptrisikofaktoren für den Konzern diskutiert.

In seiner Sitzung am 20. Juni 2013 hat der Finanz- und Prüfungsausschuss geplante Erwerbe von Unternehmen beziehungsweise Unternehmensanteilen zur Optimierung des Beteiligungsportfolios der Deutsche Post AG behandelt und sich im Jahresverlauf über weitere Erwerbe und Verkäufe kontinuierlich informieren lassen. Unter anderem hat sich der Ausschuss mit dem Erwerb der optivo GmbH, eines führenden deutschen Dienstleisters für E-Mail-Marketing, befasst. Außerdem hat der Ausschuss die Prüfungsergebnisse der Internen Revision diskutiert.

In seiner Sitzung am 13. September 2013 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss vom Chief Compliance Officer einen ausführlichen Bericht zur Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und des Compliance-Managements geben lassen. Außerdem wurden wiederum Hauptrisikofaktoren für den Konzern diskutiert.

Am 4. Dezember 2013 hat sich der Finanz- und Prüfungsausschuss mit der Anlagestrategie für Vermögen zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen sowie mit Eigenkapitalmaßnahmen im Konzern beschäftigt. Des Weiteren hat er sich mit dem Geschäftsplan für das Jahr 2014 befasst, den Prüfungsplan der Internen Revision für das Jahr 2014 zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Verkauf einer Immobilie in Hamburg zugestimmt. Der Ausschuss hat sich regelmäßig mit der Geschäftsentwicklung des Konzerns und dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem auseinandergesetzt. Die Angemessenheit des Rechnungswesens im Konzern hat der Ausschuss gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer diskutiert.

Der im Dezember 2013 neu eingerichtete Strategiausschuss wird erstmals im Jahr 2014 zu einer Sitzung zusammentreten.

Der Nominierungsausschuss trat im Jahr 2013 einmal zusammen, um über den Wahlvorschlag für die Hauptversammlung 2014 zu beraten.

Über die Erörterungen in den Ausschusssitzungen hat der jeweilige Vorsitzende in der folgenden Plenumsitzung informiert.

Es gab im Jahr 2013 keine Sitzung des gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) gebildeten Vermittlungsausschusses.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand unverändert

Im Jahr 2013 gab es weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat personelle Veränderungen. Die Hauptversammlung der Deutsche Post AG hat mich am 29. Mai 2013 als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat wiedergewählt. Mit Ablauf der Hauptversammlung begann auch die neue Amtszeit der im April 2013 gemäß Mitbestimmungsgesetz von der Delegiertenversammlung wiedergewählten Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. In seiner unmittelbar im Anschluss an die Hauptversammlung abgehaltenen außerordentlichen Sitzung hat der Aufsichtsrat Andrea Kocsis zur stellvertretenden Vorsitzenden und mich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wiedergewählt. Des Weiteren wurden alle Ausschussmitglieder in ihren bisherigen Positionen in den Ausschüssen bestätigt. Die aktuelle Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse zeigen wir auf Seite 113.

Umgang mit Interessenkonflikten

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte auf.

Gesellschaft folgt allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2013 eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Hier können auch die Erklärungen der vergangenen Jahre eingesehen werden. Die Deutsche Post AG hat im Geschäftsjahr 2013 allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 entsprochen und beabsichtigt, auch allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 zu entsprechen. Im Corporate-Governance-Bericht (Seite 117 ff.) finden Sie weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens sowie den Vergütungsbericht.

Jahres- und Konzernabschluss geprüft

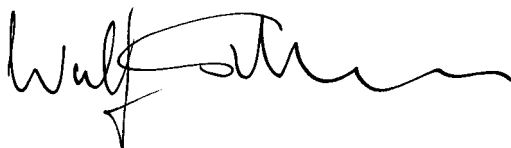
Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Düsseldorf, hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2013 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Die prüferische Durchsicht der Quartalsfinanzberichte sowie des Halbjahresfinanzberichts erfolgte ebenfalls durch PwC.

Nach eingehender Vorprüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschuss hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 11. März 2014 den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2013 geprüft. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde in die Prüfung einbezogen. Allen Aufsichtsratsmitgliedern lagen die Prüfberichte vor. Diese wurden eingehend mit dem Vorstand und den anwesenden Wirtschaftsprüfern diskutiert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, der Lageberichte und des Gewinnverwendungsvorschlags durch den Aufsichtsrat sowie den Finanz- und Prüfungsausschuss sind Einwendungen nicht zu erheben. Dem Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns und der Zahlung einer Dividende von 0,80 € je Aktie schließt sich der Aufsichtsrat an.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihr nachhaltiges Bestreben, unser Unternehmen auf Erfolgskurs zu halten. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass der Konzern auf einem guten Weg ist, seine Ertragskraft langfristig zu sichern und die starke Marktposition auszubauen.

Bonn, 11. März 2014

Der Aufsichtsrat



Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann
Vorsitzender

AUFSICHTSRAT

B.01 Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann
(Vorsitz)

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Postbank AG

Hero Brahms

Unternehmensberater

Werner Gatzler

Staatssekretär im Bundesministerium
der Finanzen

Prof. Dr. Henning Kagermann

Ehemaliger Vorstandssprecher der SAP AG

Thomas Kunz

CEO Danone Dairy, Mitglied des Executive
Committee der Danone S.A., Frankreich

Roland Oetker

Geschäftsführender Gesellschafter
der ROI Verwaltungsgesellschaft mbH

Dr. Ulrich Schröder

Vorsitzender des Vorstands der KfW
Bankengruppe

Dr. Stefan Schulte

Vorsitzender des Vorstands der Fraport AG

Elmar Toime

Geschäftsführer der E Toime Consulting Ltd.

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt

Bernd Rogge Lehrstuhl für Global
Production Logistics

President und Provost/Geschäftsführerin
an der Jacobs University Bremen gGmbH

Arbeitnehmervertreter

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Stellvertretende Vorsitzende des ver.di
Bundesvorstands und Bundesfachbereichs-
leiterin Postdienste, Spedition und Logistik
im Bundesvorstand ver.di

Rolf Bauermeister

Bereichsleiter Postdienste, Mitbestimmung
und Jugend und Bundesfachgruppenleiter
Postdienste, Bundesverwaltung ver.di

Heinrich Josef Busch

Vorsitzender des Konzern- und Unter-
nehmenssprecherausschusses der
Deutsche Post AG

Thomas Koczelnik

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
der Deutsche Post AG

Anke Kufalt

Mitglied des Betriebsrats der DHL Global
Forwarding GmbH, Hamburg

Andreas Schädler

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
der Deutsche Post AG

Sabine Schielmann

Mitglied der Geschäftsführung des
Gesamtbetriebsrats der Deutsche Post AG

Stephan Teuscher

Bereichsleiter Tarif-, Beamten- und
Sozialpolitik im Fachbereich Postdienste,
Speditionen und Logistik, Bundes-
verwaltung ver.di

Helga Thiel

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamt-
betriebsrats der Deutsche Post AG

Stefanie Weckesser

Stellvertretende Vorsitzende des Betriebs-
rats der Deutsche Post AG, Niederlassung
Brief, Augsburg

B.02 Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidialausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Rolf Bauermeister

Werner Gatzler

Roland Oetker

Stefanie Weckesser

Finanz- und Prüfungsausschuss

Hero Brahms (Vorsitz)

Stephan Teuscher (stv. Vorsitz)

Werner Gatzler

Thomas Koczelnik

Dr. Stefan Schulte

Helga Thiel

Personalausschuss

Andrea Kocsis (Vorsitz)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann
(stv. Vorsitz)

Thomas Koczelnik

Roland Oetker

Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Rolf Bauermeister

Roland Oetker

Nominierungsausschuss

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Werner Gatzler

Roland Oetker

Strategieausschuss (seit 13. Dezember 2013)

Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)

Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)

Rolf Bauermeister

Prof. Dr. Henning Kagermann

Thomas Koczelnik

Dr. Ulrich Schröder

VORSTAND



KEN ALLEN
EXPRESS

Geboren 1955
Mitglied seit Februar 2009
Bestellt bis Februar 2017

BRUCE EDWARDS
SUPPLY CHAIN

Geboren 1955
Mitglied seit März 2008
Bestellt bis März 2016

ROGER CROOK
GLOBAL FORWARDING,
FREIGHT

Geboren 1957
Mitglied seit März 2011
Bestellt bis März 2019

ANGELA TITZRATH
PERSONAL

Geboren 1966
Mitglied seit Mai 2012
Bestellt bis April 2015



DR. FRANK APPEL
VORSTANDSVORSITZ
Geboren 1961
Mitglied seit November 2002,
Vorstandsvorsitz seit Februar 2008
Bestellt bis Oktober 2017

LAWRENCE ROSEN
FINANZEN,
GLOBAL BUSINESS SERVICES
Geboren 1957
Mitglied seit September 2009
Bestellt bis August 2017

JÜRGEN GERDES
BRIEF
Geboren 1964
Mitglied seit Juli 2007
Bestellt bis Juni 2015

MANDATE

8.03 Mandate des Vorstands

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Vergleichbare Mandate	
Lawrence Rosen Deutsche Postbank AG	Ken Allen DHL-Sinotrans International Air Courier Ltd ¹ , China (Board of Directors)	Bruce Edwards Ashtead plc, Großbritannien (Board of Directors)
	Roger Crook DHL Global Forwarding Management (Asia Pacific) Pte Ltd ¹ , Singapur (Board of Directors)	Greif, Inc., USA (Board of Directors) Williams Lea Group Limited ¹ , Groß- britannien (Board of Directors) Williams Lea Holdings PLC ¹ , Groß- britannien (Board of Directors, Vorsitz)
		Lawrence Rosen Qiagen N.V. (Aufsichtsrat) (seit 26. Juni 2013)

¹ Konzernmandat

8.04 Mandate des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter		Arbeitnehmervertreter
Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Vergleichbare Mandate	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz) Allianz Deutschland AG Maxingvest AG	Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz) Accenture Corp., Irland (Board of Directors) Thomson Reuters Corp., Kanada (Board of Directors) Western Union Company, USA (Board of Directors)	Rolf Bauermeister Deutsche Postbank AG
Hero Brahms Georgsmarienhütte Holding GmbH (stv. Vorsitz) Krauss-Maffei-Wegmann GmbH & Co. KG Live Holding AG (Vorsitz) (bis 15. Januar 2014) Telefunken SE (bis 31. Dezember 2013)	Hero Brahms Zumtobel AG, Österreich (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz)	Andreas Schädler PSD Bank Köln eG (Vorsitz)
Werner Gatzler Bundesdruckerei GmbH Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	Prof. Dr. Henning Kagermann Nokia Corporation, Finnland (Board of Directors) Wipro Ltd., Indien (Board of Directors)	Stephan Teuscher DHL Hub Leipzig GmbH (Aufsichtsrat, stv. Vorsitz)
Prof. Dr. Henning Kagermann BMW AG Deutsche Bank AG Franz Haniel & Cie. GmbH Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft AG	Dr. Ulrich Schröder „Marguerite 2020“: Europäischer Fond für Energie, Klimaschutz und Infrastruktur (Aufsichtsrat)	Helga Thiel PSD Bank Köln eG (stv. Vorsitz)
Roland Oetker Evotec AG	Elmar Toime Blackbay Ltd., Großbritannien (Non-Executive Director) (bis 5. Juli 2013) Postea Inc., USA (Non-Executive Chairman)	
Dr. Ulrich Schröder DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Deutsche Telekom AG		
Elmar Toime message AG (Vorsitz) (bis 13. September 2013)		
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt Fraport AG		

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Zugleich Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Handelsgesetzbuch (HGB)

Mit der Erklärung zur Unternehmensführung stellt die Gesellschaft die wesentlichen Elemente der Corporate-Governance-Strukturen des Konzerns Deutsche Post DHL dar: die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat, wesentliche über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Praktiken der Unternehmensführung, die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Executive Committees und Ausschüsse sowie die Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.



Gesellschaft entspricht allen Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2013 erneut eine uneingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Sie lautet:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 seit Abgabe der Entsprechenserklärung im Dezember 2012 entsprochen wurde und die Absicht besteht, künftig sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 zu entsprechen.“

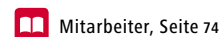
Die Anregungen setzen wir ebenfalls um – mit einer Ausnahme: Die Hauptversammlung wird nur bis zum Ende der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet übertragen.

Eigene Praktiken der Unternehmensführung

Mit dem Leitprinzip „Respekt und Resultate“ stellen wir unsere Unternehmensführung vor die tägliche Herausforderung, erstklassige Ergebnisse mit der Verantwortung für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Kunden zu verbinden. Wir setzen unser Wissen und unsere globale Präsenz ein, um einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten. Dabei konzentrieren wir uns auf die Themen Umweltschutz, Katastrophenmanagement und Bildung. Außerdem unterstützen wir das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter.

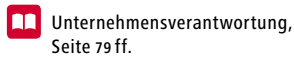
Unsere jährliche konzernweite Mitarbeiterbefragung zeigt stabile Ergebnisse auf hohem Niveau. Die Beteiligungsquote lag mit 77 % leicht unter der des Vorjahres, weil wir die Kommunikations- und Berichtswege angepasst haben.

Die jährlich vom „Kundenmonitor Deutschland“ erhobene Privatkundenstudie bescheinigt uns, dass 95 % (Vorjahr: 96 %) unserer Kunden mit den Briefdienstleistungen der Deutschen Post zufrieden sind. Bei der Laufzeit von Briefen innerhalb Deutschlands konnten wir, nach Erhebungen des Qualitätsforschungsinstituts Quotas, den gesetzlich geforderten Wert von 80 % weit übertreffen: 94 % der Briefe, die uns während der täglichen Annahmezeiten oder bis zur letzten Briefkastenleerung erreicht haben, wurden dem Empfänger bereits am nächsten Tag zugestellt.



Verhaltenskodex, Diversity- und Compliance-Management

Angesichts veränderter gesellschaftlicher und rechtlicher Anforderungen hat der Konzern den Verhaltenskodex aktualisiert, der seit Mitte 2006 in allen Regionen und Unternehmensbereichen gilt. Darin ist nunmehr besonders hervorgehoben, dass wir die Menschenrechte achten, jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit ablehnen sowie



Unternehmensverantwortung,
Seite 79 ff.

die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit in Übereinstimmung mit nationalen Gesetzen und Gepflogenheiten respektieren. Darüber hinaus ist das Kapitel Unternehmensverantwortung angepasst worden.

Der Verhaltenskodex von Deutsche Post DHL enthält Leitlinien für das tägliche Verhalten im Arbeitsalltag und gilt in allen Regionen und Unternehmensbereichen. Die darin enthaltenen Themen reichen von Qualität und unserem Verhältnis zu Kunden über Standards der Zusammenarbeit und Integrität in der Geschäftspraxis bis hin zu unternehmerischer Verantwortung und Umwelt. Der Verhaltenskodex sowie eine vereinfachte Textfassung sind den Mitarbeitern in 21 Sprachen zugänglich. Zusätzlich gibt es ein webbasiertes Training.

Der Verhaltenskodex wird durch weitere Richtlinien konkretisiert: Die Antikorruptionsrichtlinie gibt klare Anweisungen, wie mit Geschenken, Zuwendungen und Einladungen umzugehen ist. Eine Wettbewerbsrichtlinie konkretisiert das Verbot von Absprachen mit Wettbewerbern. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist Teil aller Beschaffungsverträge und der bestehenden langfristigen Rahmenverträge. Er verpflichtet die für uns tätigen Unternehmen, ethische und ökologische Standards einzuhalten. Kinder- und Zwangsarbeit sind untersagt. Lohn und Arbeitszeiten müssen den nationalen Regelungen und Gesetzen entsprechen.

Mitte 2013 hat der Vorstand der Deutsche Post AG seine Erklärung zu „Vielfalt & Inklusion“ verabschiedet. Darin ist unter anderem das Thema Frauen in Führungspositionen strategisch eingebunden. Seit Ende 2011 setzen wir ein Maßnahmenbündel ein, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen nachhaltig zu steigern: Wir haben eine Selbstverpflichtung bezüglich der Besetzung von Führungspositionen abgegeben, ein Kennzahlensystem eingeführt, Mentoring-Programme aufgesetzt, Frauennetzwerke unterstützt und Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf stetig verbessert. Darüber hinaus haben wir ein konzernweites Diversity-Training für Führungskräfte mit diesem Schwerpunkt zur Verfügung gestellt. Zum 31. Dezember 2013 betrug der Anteil von Frauen in Führungspositionen weltweit 19,6 % – eine Steigerung um zwei Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2011, in dem das Projekt „Frauen in Führungspositionen“ begonnen wurde.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Diversity-Strategie des Konzerns unter besonderer Berücksichtigung des Ziels, den Frauenanteil im Vorstand zu erhöhen. Er sieht das Bemühen um mehr Diversity als Teil der langfristigen Nachfolgeplanung, für die Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam sorgen. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats ist die gezielte Erhöhung des Frauenanteils im Management erforderlich, um sicherzustellen, dass insgesamt mehr geeignete Kandidatinnen für vakante Vorstandsposten zur Verfügung stehen. Die internationale Besetzung des Vorstands trägt bereits heute der globalen Tätigkeit des Unternehmens in besonderem Maße Rechnung.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter sehen wir als Voraussetzung für Leistungsfähigkeit und Motivation und als Schlüssel zum nachhaltigen Unternehmenserfolg. Unsere konzernweite Gesundheits- und Sicherheitsstrategie basiert auf dem Modell „Healthy Workplace“ der Weltgesundheitsorganisation. Sie integriert die vier Bereiche Arbeitsplatzgestaltung, Unternehmenskultur, Stärkung der individuellen Gesundheitsressourcen sowie Unterstützung der Gesamtgesellschaft. Vorbildliche Initiativen prämiieren wir jährlich mit unserem „Corporate Health Award“.

Für das Compliance-Management-System bei Deutsche Post DHL ist der Chief Compliance Officer verantwortlich, der direkt an den Finanzvorstand berichtet. Der Chief Compliance Officer wird in seinen Aufgaben vom Global Compliance Office unterstützt, das konzernweit Standards für das Compliance-Management entwickelt



Seite 78 f.

und die entsprechenden Aktivitäten der Unternehmensbereiche unterstützt. In jedem der vier operativen Unternehmensbereiche gibt es einen Compliance Officer, der regelmäßig an den divisionalen Vorstand berichtet. Diese Berichte fließen in den Bericht des Chief Compliance Officer an den Vorstand sowie an den Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ein.

Zu den wesentlichen Tätigkeiten des Compliance-Managements bei Deutsche Post DHL gehört es, in einem systematischen Prozess mögliche Compliance-Risiken zu identifizieren, Geschäftspartner im Hinblick auf Compliance zu bewerten, das Meldewesen für potenzielle Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien zu koordinieren, Richtlinienmanagement sowie Trainings- und Kommunikationsmaßnahmen zum Thema zu entwickeln und zu implementieren. Im Jahr 2013 haben wir unsere Compliance-Hotline überarbeitet. Sie ist in ca. 150 Ländern verfügbar und unterstützt Mitarbeiter darin, unternehmensbezogene Rechtsverstöße bzw. Verletzungen des Verhaltenskodex zu melden sowie Verstöße strukturiert zu bearbeiten und aufzuklären. Erkenntnisse aus den gemeldeten Verstößen werden dazu genutzt, das Compliance-Management-System laufend zu verbessern. Zudem wurde die konzernweite Kommunikation zum Thema Compliance weiter gestärkt, um alle Mitarbeiter erneut auf dessen Relevanz hinzuweisen und in konkreten Verhaltensregeln zu unterrichten.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat


Als deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft hat die Deutsche Post AG ein duales Führungssystem. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er wird vom Aufsichtsrat bestellt, überwacht und beraten.


Neben den Ressorts des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands und des Personalvorstands gibt es die operativen Ressorts: BRIEF, EXPRESS, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und SUPPLY CHAIN.

Der Vorstand hat sich mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Geschäftsordnung gegeben, die Grundsätze der inneren Ordnung, Geschäftsleitung und Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands enthält. Innerhalb dieses Rahmens leitet jedes Vorstandsmitglied sein Vorstandsressort selbstständig und informiert den Gesamtvorstand regelmäßig über wesentliche Entwicklungen. Über Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft oder den Konzern sind, beschließt der Gesamtvorstand. Hierzu gehören neben den gesetzlich nicht delegierbaren Aufgaben alle Entscheidungen, die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorzulegen sind. Der Entscheidung des gesamten Vorstands unterliegen ferner Angelegenheiten, die ein Vorstandsmitglied dem Gesamtvorstand zur Entscheidung vorlegt.

Die Mitglieder des Vorstands dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand. Überdies bestellt er die Mitglieder des Vorstands. Er hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die die Grundsätze seiner inneren Ordnung, einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte des Vorstands sowie Regelungen zu den Aufsichtsratsausschüssen enthält. Er tritt mindestens zweimal im Kalenderhalbjahr zusammen. Außerordentliche Sitzungen finden statt, wenn besondere Entwicklungen oder Maßnahmen kurzfristig zu behandeln bzw. zu entscheiden sind. Im Geschäftsjahr 2013 ist der Aufsichtsrat zu fünf Plenumsitzungen, 16 Ausschusssitzungen sowie einer Klausurtagung zusammengekommen, wie im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt.

 Mitglieder, Seite 114 f.,
Mandate, Seite 116

 Mitglieder, Seite 113,
Mandate, Seite 116

 Seite 113

 Seite 109 ff.

Vorstand und Aufsichtsrat stehen in einem regelmäßigen Dialog über strategische Maßnahmen, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und -management sowie die Compliance des Unternehmens. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle wichtigen Themen.

Entscheidungen des Aufsichtsrats, besonders über zustimmungspflichtige Geschäfte, werden in den zuständigen Ausschüssen intensiv vorbereitet und beraten. Über die Arbeit und die Entscheidungen der Ausschüsse wird der Aufsichtsrat in jeder Plenumsitzung ausführlich informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen bei ihren Entscheidungen weder persönliche Interessen verfolgen noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Wesentliche Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds, die nicht nur vorübergehender Natur sind, sollen zur Beendigung des Mandats führen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Executive Committees und Aufsichtsratsausschüsse

Sogenannte Executive Committees bereiten die Entscheidungen des Gesamtvorstands vor und entscheiden in den ihnen zugewiesenen Angelegenheiten. Zu ihren Aufgaben gehören dabei unter anderem die Vorbereitung von bzw. Entscheidung über Investitionen und Transaktionen in den Unternehmensbereichen. Für den Unternehmensbereich BRIEF ist das Executive Committee Deutsche Post zuständig, für die Unternehmensbereiche EXPRESS, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT und SUPPLY CHAIN das bereichsübergreifende Executive Committee DHL, für das Corporate Center (CC) und den Bereich Global Business Services (GBS) das Executive Committee CC & GBS. In den Committees sind der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand sowie der Personalvorstand stets sowie die Divisionsvorstände für ihre divisionalen Themenbereiche vertreten. Neben den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern sind Führungskräfte der ersten Ebene unterhalb des Vorstands Mitglieder der Executive Committees. Darüber hinaus nehmen themenbezogen weitere Führungskräfte an den Sitzungen teil. So werden zum Beispiel die Bereiche Einkauf und Controlling bei Investitionen hinzugezogen und Konzernfinanzen, Konzernentwicklung und Recht bei Akquisitionen. Das Executive Committee DHL und das Executive Committee Deutsche Post tagen mindestens einmal im Monat; das Executive Committee CC & GBS tritt in der Regel vierteljährlich zusammen.

Darüber hinaus finden vierteljährlich Business Review Meetings statt. Sie sind Teil des strategischen Performance-Diologs zwischen den Unternehmensbereichen, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand. Hier werden strategische Maßnahmen, operative Themen sowie die Budgetsituation der Unternehmensbereiche erörtert.

Zu den Mitgliedern des Vorstands siehe [Vorstand](#) und [Mandate des Vorstands](#).

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben sechs Ausschüsse gebildet, die vor allem Beschlussfassungen des Aufsichtsratsplenums vorbereiten. Entscheidungen zu bestimmten Themen hat der Aufsichtsrat zur abschließenden Entscheidung an einzelne Ausschüsse delegiert.

Zu den Aufgaben des Präsidialausschusses gehört es, insbesondere die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und die Festsetzung der Vorstandsvergütung durch das Aufsichtsratsplenum vorzubereiten. Die Mitglieder des Präsidialausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister, Werner Gatzer, Roland Oetker und Stefanie Weckesser.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss überwacht den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung. Er befasst sich mit Fragen der Compliance, erörtert die Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vor deren Veröffentlichung mit dem Vorstand und bereitet Beschlussfassungen des Plenums zu zustimmungspflichtigen Unternehmenserwerben bzw. -veräußerungen vor. Er macht nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Billigung von Jahres- und Konzernabschluss durch den Aufsichtsrat. Die Mitglieder des Finanz- und Prüfungsausschusses im Jahr 2013 waren Hero Brahms (Vorsitz), Stephan Teuscher (stv. Vorsitz), Werner Gatzer, Thomas Koczelnik, Dr. Stefan Schulte und Helga Thiel. Hero Brahms und Dr. Stefan Schulte sind Finanzexperten im Sinne der §§ 100 Abs. 5, 107 Abs. 4 AktG. Beide verfügen über langjährige Erfahrung als Finanzvorstand verschiedener Unternehmen. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses, Hero Brahms, war ab 1982 in dieser Funktion tätig und zuletzt bei der Linde AG für Bilanzen, Steuern, Betriebswirtschaft, Revision, Finanzen und Personal verantwortlich. Dr. Stefan Schulte verantwortete von 2001 bis 2003 als Mitglied des Vorstands den Finanzbereich bei der Deutz AG und von 2003 bis 2007 den Vorstandsbereich Finanzen bei der Fraport AG, deren Vorstandsvorsitzender er seit 2009 ist.

Der Personalausschuss erörtert die Grundsätze des Personalwesens für den Konzern. Die Mitglieder des Personalausschusses sind Andrea Kocsis (Vorsitz), Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (stv. Vorsitz), Thomas Koczelnik und Roland Oetker.


Der Vermittlungsausschuss nimmt die ihm durch das Mitbestimmungsgesetz zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister und Roland Oetker.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet den Anteilseignervertretern im Aufsichtsrat Empfehlungen für die Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung. Dabei beachtet er die Ziele, die sich der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung gegeben hat. Die Mitglieder des Nominierungsausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Werner Gatzer und Roland Oetker.

Der im Dezember 2013 neu eingerichtete Strategieausschuss wird die Beratungen des Aufsichtsrats zur Strategie und zur Aufnahme neuer bzw. Aufgabe bestehender Tätigkeitsgebiete des Unternehmens vorbereiten und regelmäßig die Wettbewerbssituation erörtern. Mitglieder des Strategieausschusses sind Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz), Andrea Kocsis (stv. Vorsitz), Rolf Bauermeister, Prof. Dr. Henning Kagermann, Thomas Koczelnik und Dr. Ulrich Schröder.

Über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2013 informiert auch der [Bericht des Aufsichtsrats](#). Informationen zu den Aufsichtsratsmitgliedern und zur Zusammensetzung der Aufsichtsratsausschüsse finden Sie unter [Aufsichtsrat](#) und [Aufsichtsratsmandate](#).

 Seite 109 ff.

 Mitglieder, Seite 113,
Mandate, Seite 116

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2010 konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und diese Zielsetzung im Dezember 2012 um eine weitere Zielgröße hinsichtlich der Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder ergänzt:

- 1** Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sollen sich allein am Wohl des Unternehmens orientieren. In diesem Rahmen strebt der Aufsichtsrat an, dass im gesamten Aufsichtsrat der Anteil der im Sinne von Ziff. 5.4.2 Deutscher Corporate Governance Kodex unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder mindestens 75 % und der Frauenanteil im Jahr 2015 30 % betragen soll.
- 2** Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird bereits durch die derzeitige Besetzung des Aufsichtsrats angemessen Rechnung getragen. Der Aufsichtsrat strebt an, dies beizubehalten und hierfür auch bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung Kandidaten, die aufgrund ihrer Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, zu berücksichtigen.
- 3** Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen effizienten Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen der Gesetze und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht.
- 4** Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats verankerten Altersgrenze wird bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass die Amtszeit spätestens mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die auf die Vollendung des 72. Lebensjahres folgt, enden soll.

Die im Berichtszeitraum unverändert gebliebene Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht der genannten Zielsetzung. Die Zusammensetzung wurde aufgrund der Wiederwahl aller Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter durch die Delegiertenversammlung im April 2013 und der Wiederwahl von Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann durch die Hauptversammlung im Mai 2013 beibehalten. Das Ziel zur Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder wird durch die derzeitige Besetzung übertroffen. Hinsichtlich der weiteren Ziele konnte das erreichte gute Niveau aufrechterhalten werden. Dem Aufsichtsrat gehören sechs Frauen an. Damit beträgt ihr Anteil aktuell 30 %. Der internationalen Tätigkeit des Unternehmens wird durch die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats angemessen Rechnung getragen. Viele Mitglieder verfügen über internationale Kenntnisse und Erfahrungen.

Die im Mai 2014 stattfindende Hauptversammlung wird turnusmäßig vier Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat neu- bzw. wiederwählen. Der Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung berücksichtigt, dass Hero Brahms, der als langjähriges Mitglied sowohl im Präsidium wie als Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses den Aufsichtsrat in besonderer Weise mitgeprägt hat, wegen der festgesetzten Altersgrenze nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinem Wahlvorschlag auch an dem Ziel orientiert, den Frauenanteil im Aufsichtsrat weiter zu steigern.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts.

Struktur der Vergütung des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2013

Die Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat festgelegt. Er hat über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beraten und beschlossen. Dafür wurde die Expertise eines unabhängigen Vergütungsberaters eingeholt.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe und der globalen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie im internationalen und nationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit einen Anreiz für engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet.

Die Vergütung des Vorstands im Jahr 2013 ist marktüblich, angemessen und leistungsorientiert; sie setzt sich zusammen aus erfolgsunabhängigen und variablen, das heißt erfolgsbezogenen Komponenten mit kurz-, mittel- und langfristiger Wirkung. Sie weist insgesamt und hinsichtlich ihrer variablen Vergütungsbestandteile betragsmäßige Höchstgrenzen auf.

Erfolgsunabhängige Komponenten sind die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), Nebenleistungen und Pensionszusagen. Die Jahresfestvergütung wird in zwölf gleichen Monatsraten nachträglich zum Monatsende gezahlt. Nebenleistungen bestehen vor allem aus Firmenwagenutzung, Zuschüssen zu Versicherungen sowie besonderen Pauschalen und Leistungen bei Einsatz außerhalb des Heimatlandes.

Die variable Vergütung des Vorstands ist ganz überwiegend mittel- und langfristig ausgerichtet. Sie besteht zur einen Hälfte aus einem Long-Term-Incentive-Plan mit vierjähriger Bemessungsperiode und zur anderen Hälfte aus der an den jährlichen geschäftlichen Erfolg gebundenen Jahresefolgsvergütung, von der wiederum 50 % in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum überführt werden (Deferral). Damit werden nur 25 % des variablen Vergütungsbestandteils auf Basis einer einjährigen Bemessungsgrundlage ausgezahlt. Die Höhe der Jahresefolgsvergütung wird durch den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung des Unternehmens nach pflichtgemäßem Ermessen festgelegt. Die individuelle Höhe der Jahresefolgsvergütung richtet sich nach dem Grad, in dem vorab festgelegte Zielwerte erreicht, unter- oder überschritten werden. Die maximale Höhe der Jahresefolgsvergütung ist auf den Betrag der Jahresfestvergütung begrenzt.

Die maßgeblichen Zielkriterien, nach denen die Höhe der Jahresefolgsvergütung bemessen wird, wurden im Berichtsjahr ergänzt: In die Zielvereinbarung aller Vorstandsmitglieder wurde zusätzlich der berichtete Free Cashflow des Konzerns aufgenommen. Maßgebend ist darüber hinaus wie in den Vorjahren für alle Mitglieder des Vorstands die Steuerungsgröße „EBIT after Asset Charge“ (Gewinn nach Kapitalkosten) einschließlich Kapitalkosten auf Goodwill und vor Wertminderung auf Goodwill (nachfolgend: EAC) des Konzerns. Für die Vorstände der Bereiche BRIEF, GLOBAL FORWARDING, FREIGHT, EXPRESS und SUPPLY CHAIN ist zusätzlich das EAC des jeweils verantworteten Unternehmensbereichs maßgeblich. Zudem werden mit allen Vorstandsmitgliedern ein Mitarbeiterziel, basierend auf der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung, sowie weitere Ziele vereinbart.

Sind die für das Geschäftsjahr auf Basis einer anspruchsvollen Zielsetzung festgelegten oberen Zielwerte realisiert, wird die maximale Jahreserfolgsvergütung gewährt. Soweit die für das Geschäftsjahr festgelegten Zielwerte nicht vollständig oder gar nicht erreicht werden, wird eine anteilige oder gar keine Jahreserfolgsvergütung gewährt. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat bei außergewöhnlichen Leistungen einen angemessenen Sonderbonus beschließen.

Die Jahreserfolgsvergütung wird, auch wenn die vereinbarten Ziele erreicht worden sind, nicht vollständig auf einmal ausgezahlt. 50 % der Jahreserfolgsvergütung werden in eine Mittelfristkomponente mit dreijährigem Bemessungszeitraum (ein Jahr Leistungsphase, zwei Jahre Nachhaltigkeitsphase) überführt. Eine Auszahlung dieser Mittelfristkomponente erfolgt erst nach Ablauf der Nachhaltigkeitsphase und nur, wenn das Nachhaltigkeitskriterium EAC während der Nachhaltigkeitsphase erreicht wird. Andernfalls entfällt die Zahlung ersatzlos. Die Regelung wirkt somit im Sinne eines Malusystems, das die Ausrichtung der Vorstandsvergütung auf eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens stärkt und langfristige Anreize setzt.

Auf Grundlage des vom Aufsichtsrat im Jahr 2006 beschlossenen Long-Term-Incentive-Plans (LTIP 2006) werden Stock Appreciation Rights (SAR) als langfristige Vergütungskomponente gewährt.

Jedes SAR berechtigt zum Barausgleich in Höhe der Differenz zwischen dem Durchschnitt der Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie während der letzten fünf Handelstage vor dem Ausübungstag und dem Ausübungspreis der SAR. Die Mitglieder des Vorstands haben im Jahr 2013 ein Eigeninvestment in Höhe von 10 % ihrer Jahresfestvergütung geleistet. Die Wartezeit für die Ausübung der Rechte beträgt vier Jahre ab Gewährung. Die SAR können nach Ende der Wartezeit innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren ganz oder teilweise ausgeübt werden, wenn am Ende der Wartezeit die absoluten beziehungsweise relativen Erfolgsziele erreicht wurden. Nach Ablauf des Ausübungszeitraums verfallen nicht ausgeübte SAR.

Um zu ermitteln, ob und wie viele der gewährten SAR ausübbar sind, werden der Durchschnittskurs beziehungsweise der Durchschnittsindexwert während Referenz- und Performance-Zeitraum miteinander verglichen. Beim Referenzzeitraum handelt es sich um die letzten 20 aufeinanderfolgenden Handelstage vor dem Ausgabetag. Der Performance-Zeitraum betrifft die letzten 60 Handelstage vor Ablauf der Wartezeit. Der Durchschnittskurs (Endkurs) wird aus dem Durchschnitt der jeweiligen Schlusskurse der Deutsche-Post-Aktie im Xetra-Handel der Deutsche Börse AG ermittelt.

Von je sechs SAR können maximal vier über das absolute Erfolgsziel und maximal zwei über das relative Erfolgsziel „verdient“ werden. Wird zum Ablauf der Wartezeit kein absolutes oder relatives Erfolgsziel erreicht, verfallen die darauf entfallenden SAR der entsprechenden Tranche ersatz- und entschädigungslos.

Jeweils ein SAR wird verdient, wenn der Endkurs der Deutsche-Post-Aktie mindestens 10, 15, 20 oder 25 % über dem Ausgabepreis liegt. Das relative Erfolgsziel ist an die Performance der Aktie im Verhältnis zur Performance des STOXX Europe 600 Index (SXXP, ISIN EU0009658202) gekoppelt. Es ist erreicht, wenn die Wertentwicklung der Aktie der des Indexes entspricht oder die Outperformance mindestens 10 % beträgt.

Die Vergütung aus den Wertsteigerungsrechten ist auf 300 % der Zielbarvergütung (Jahresfestvergütung zuzüglich Zieljahreserfolgsvergütung) beschränkt. Sie kann darüber hinaus durch den Aufsichtsrat bei außerordentlichen Entwicklungen begrenzt werden.

**Regelungen zur Begrenzung der Abfindungshöhe gemäß Kodex-Empfehlung,
Change-of-Control-Regelungen und nachvertragliches Wettbewerbsverbot**

Die Vorstandsverträge sehen entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziff. 4.2.3 in der Fassung vom 13. Mai 2013) eine Vereinbarung vor, dass im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit nicht mehr als der Wert der Ansprüche für die Restlaufzeit des Vertrages vergütet wird. Dabei sind Zahlungen begrenzt auf den Wert von maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenleistungen (Abfindungs-Cap). Der Abfindungs-Cap wird ohne etwaige Sondervergütungen oder Werte von zugewiesenen Rechten aus einem Long-Term-Incentive-Plan berechnet.

Für den Fall eines Kontrollwechsels ist allen Mitgliedern des Vorstands das Recht eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach dem Kontrollwechsel mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende ihr Amt jeweils aus wichtigem Grund niederzulegen und den Vorstandsvertrag zu kündigen (Sonderkündigungsrecht).

Nach der vertraglichen Regelung wird ein Kontrollwechsel unter der Voraussetzung angenommen, dass entweder ein Aktionär durch das Halten von mindestens 30 % der Stimmrechte – einschließlich der ihm nach § 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) zuzurechnenden Stimmrechte Dritter – die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2 WpÜG erworben hat oder mit der Gesellschaft als abhängigem Unternehmen ein Beherrschungsvertrag nach § 291 AktG geschlossen und wirksam geworden ist oder die Gesellschaft gemäß § 2 Umwandlungsgesetz mit einem anderen konzernfremden Rechtsträger verschmolzen wurde, es sei denn, der Wert des anderen Rechtsträgers beträgt ausweislich des vereinbarten Umtauschverhältnisses weniger als 50 % des Wertes der Gesellschaft.

Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts oder einvernehmlicher Aufhebung des Vorstandsvertrages innerhalb von neun Monaten seit Kontrollwechsel hat das Mitglied des Vorstands Anspruch auf Abfindung seiner Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages. Hierbei wird der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen und die Höhe der Abfindung auf 150 % des Abfindungs-Caps begrenzt. Der Abfindungsbetrag wird um 25 % gekürzt, wenn das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden noch nicht das 60. Lebensjahr vollendet hat. Sofern die Restlaufzeit des Vorstandsvertrages weniger als zwei Jahre beträgt und das Vorstandsmitglied bei seinem Ausscheiden das 62. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, entspricht der Abfindungsbetrag dem Abfindungs-Cap. Dasselbe gilt, wenn der Vorstandsvertrag vor Vollendung des 62. Lebensjahres durch Zeitablauf endet, weil er im Zeitpunkt des Kontrollwechsels nur noch eine Laufzeit von weniger als neun Monaten hatte und nicht verlängert wurde.

Geregelt ist darüber hinaus ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot. Als Karenzentschädigung werden während seiner einjährigen Dauer 100 % der zuletzt vertraglich vereinbarten monatlichen anteiligen Jahresfestvergütung (Grundgehalt) gezahlt, auf die anderweitiges Arbeitseinkommen angerechnet wird. Die Karenzzahlung selbst wird bei etwaigen Abfindungszahlungen oder Pensionszahlungen mindernd berücksichtigt. Die Gesellschaft kann vor oder gleichzeitig mit dem Ende des Vorstandsvertrages auf die Einhaltung des Wettbewerbsverbots mit der Wirkung verzichten, dass sie sechs Monate nach Zugang der Erklärung von der Verpflichtung befreit wird, die Karenzentschädigung zu zahlen.

Abgesehen von den dargestellten Regelungen sind keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt worden.

Höhe der Vergütung der aktiven Mitglieder des Konzernvorstands im Geschäftsjahr 2013

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2013 insgesamt auf 13,21 MIO € (Vorjahr: 13,30 MIO €). Davon entfielen 7,84 MIO € auf erfolgsunabhängige Komponenten (Vorjahr: 7,64 MIO €) und 5,37 MIO € auf die ausbezahlte erfolgsbezogene Komponente (Vorjahr: 5,66 MIO €). Weitere 3,33 MIO € der erfolgsbezogenen Komponente wurden in die Mittelfristkomponente überführt und werden im Jahr 2016 ausbezahlt, vorausgesetzt, dass das maßgebliche Nachhaltigkeitskriterium EAC erfüllt ist.

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 1.984.818 Stück SAR im Gesamtwert zum Ausgabzeitpunkt (1. August 2013) von 7,30 MIO € (Vorjahr: 7,04 MIO €). Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder ist in den folgenden Tabellen individualisiert ausgewiesen:

8.05 Vergütung des Konzernvorstands 2013: Barkomponenten

€	Erfolgsunabhängig		Erfolgsbezogen		Auszahlung aus Mittelfristkomponente 2011	Insgesamt	In Mittelfristkomponente überführter Anteil der Jahreserfolgsvergütung 2013 ¹
	Jahresfestvergütung	Nebenleistungen	Jahreserfolgsvergütung				
Vorstandsmitglieder							
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.962.556	30.093	834.086	436.268	3.263.003	834.086	
Ken Allen	930.000	97.403	453.375	208.708	1.689.486	453.375	
Roger Crook	860.000	203.918	384.678	290.228	1.738.824	384.678	
Bruce Edwards	930.000	124.884	446.493	421.317	1.922.694	446.493	
Jürgen Gerdes	953.250	23.858	457.274	465.000	1.899.382	457.274	
Lawrence Rosen	930.000	20.220	453.375	215.000	1.618.595	453.375	
Angela Titzrath	715.000	61.234	303.875	–	1.080.109	303.875	

¹ Auszahlung erfolgt 2016 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums.

8.06 Vergütung des Konzernvorstands 2013: aktienbasierte Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

€	Anzahl SAR (Stück)	Wert der SAR bei Gewährung am 1. August 2013
Amtierende Vorstandsmitglieder		
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	533.304	1.962.559
Ken Allen	252.720	930.010
Roger Crook	233.700	860.016
Bruce Edwards	252.720	930.010
Jürgen Gerdes	265.356	976.510
Lawrence Rosen	252.720	930.010
Angela Titzrath	194.298	715.017

Höhe der Vergütung des Konzernvorstands im Vorjahr (2012)

B.07 Vergütung des Konzernvorstands 2012: Barkomponenten

€	Erfolgsunabhängig		Erfolgsbezogen		Insgesamt	In Mittelfristkomponente überführter Anteil der Jahreserfolgsvergütung ²
	Jahresfestvergütung	Nebenleistungen	Jahreserfolgsvergütung	Auszahlung aus Mittelfristkomponente 2010		
Vorstandsmitglieder						
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	1.841.411	34.763	1.244.325	415.493	3.535.992	519.194
Ken Allen	918.333	99.150	490.050	175.032	1.682.565	419.100
Roger Crook	823.750	195.571	407.756	–	1.427.077	407.756
Bruce Edwards	930.000	107.348	443.610	214.549	1.695.507	443.610
Jürgen Gerdes	930.000	21.008	448.725	340.000	1.739.733	448.725
Lawrence Rosen ¹	883.333	19.305	579.150	215.000	1.696.788	295.350
Walter Scheurle (bis 30. April 2012)	310.000	6.707	230.175	223.380	770.262	76.725
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	476.667	42.227 ³	235.950	–	754.844	235.950

¹ Im Geschäftsjahr 2012 wurden ferner 209.000 € der im Geschäftsbericht 2009 dargestellten Kompensationszahlung für entfallene Rechte infolge des Wechsels zur Deutsche Post AG ausgezahlt.

² Auszahlung erfolgt 2015 und nur bei Erfüllung des Nachhaltigkeitskriteriums.

³ Im Geschäftsjahr 2012 wurde ferner die oben dargestellte Kompensationszahlung für entfallene Rechte infolge des Wechsels zur Deutsche Post AG in Höhe von 538.835 € ausgezahlt.

B.08 Vergütung des Konzernvorstands 2012: aktienbasierte Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

€	Anzahl SAR (Stück)	Wert der SAR bei Gewährung am 1. Juli 2012
Amtierende Vorstandsmitglieder		
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	544.068	1.817.187
Ken Allen	278.448	930.016
Roger Crook	257.490	860.017
Bruce Edwards	278.448	930.016
Jürgen Gerdes	278.448	930.016
Lawrence Rosen	257.490	860.017
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	214.074	715.007

Versorgungszusagen nach altem System

Dr. Frank Appel und Jürgen Gerdes verfügen über einzelvertragliche endgehaltsabhängige unmittelbare Pensionszusagen. Vorgesehen sind Versorgungsleistungen, wenn das Vorstandsmitglied wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit, Tod oder altersbedingt aus dem Dienst ausscheidet. Bei Ablauf des Vorstandsvertrages nach mindestens fünf Vorstandsmitgliedjahren bleiben die erworbenen Anwartschaften in vollem Umfang aufrechterhalten. Voraussetzung für Leistungen wegen dauernder Arbeitsunfähigkeit ist eine erbrachte Dienstzeit von mindestens fünf Jahren. Altersleistungen werden frühestens ab Vollendung des 55. Lebensjahres gewährt, bei Jürgen Gerdes ab dem 62. Lebensjahr. Die Vorstände haben ein Wahlrecht zwischen laufender Ruhegeldleistung und Kapitalzahlung. Die Höhe der Leistungen ist abhängig von den pensionsfähigen Bezügen und dem Versorgungsgrad, der sich aus der Anzahl der Dienstjahre ergibt.

Pensionsfähiges Einkommen ist die Jahresfestvergütung (Grundgehalt), berechnet nach dem Durchschnitt der letzten zwölf Kalendermonate der Beschäftigung. Die Vorstände erhalten nach fünf Jahren Dienstzeit als Vorstand einen Versorgungsgrad von 25 %, der maximale Versorgungsgrad (50 %) wird nach einer Dienstzeit von zehn Jahren erreicht. Die späteren Rentenleistungen werden entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland erhöht oder ermäßigt.

8.09 Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Geschäftsjahr 2013

	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31. Dez. 2013 %	Maximalversorgungsgrad %	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2013 €	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2013 €
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	823.857	11.083.250
Jürgen Gerdes	25	50	244.254	4.749.766
Gesamt			1.068.111	15.833.016

8.10 Individualausweis der Versorgungszusagen nach altem System im Vorjahr (2012)

	Pensionszusagen			
	Versorgungsgrad am 31. Dez. 2012 %	Maximalversorgungsgrad %	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2012 €	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2012 €
Dr. Frank Appel, Vorsitzender	50	50	614.968	10.447.301
Jürgen Gerdes ¹	25	50	213.097	4.598.461
Walter Scheurle (bis 30. April 2012)	60	60	686.493	–
Gesamt			1.514.558	15.045.762

¹ Bei Eintritt eines Versorgungsfalls im aktiven Anstellungsverhältnis wird mindestens eine Versorgung nach den Bestimmungen der Versorgungsordnung Post (VersOPost) auf Basis eines Gehaltes von 525.000 € gezahlt.

Versorgungszusagen nach neuem System

Seit dem 4. März 2008 neu berufene Vorstände erhalten statt der bisherigen endgehaltsbezogenen Pensionszusage eine Zusage auf der Basis eines beitragsorientierten Systems. Im Rahmen der beitragsorientierten Leistungszusage schreibt das Unternehmen für die betreffenden Mitglieder des Vorstands einen jährlichen Beitrag in Höhe von 35 % der Jahresfestvergütung auf einem virtuellen Versorgungskonto gut. Die Dauer der Beitragszahlung ist auf 15 Jahre begrenzt. Das Versorgungskapital wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalls mit dem Zinssatz „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ verzinst, mindestens jedoch in Höhe von 2,25 % jährlich. Die Versorgungsleistung wird als Kapital in Höhe des angesammelten Wertes des Versorgungskontos ausgezahlt. Der Leistungsfall tritt bei Erreichen der Altersgrenze (Vollendung des 62. Lebensjahres), bei Invalidität oder bei Tod als Aktiver ein. Der Begünstigte hat im Versorgungsfall ein Rentenwahlrecht. Bei Ausübung wird das Kapital in eine Rente umgerechnet, wobei der durchschnittliche „iBoxx Corporates AA 10+ Annual Yield“ in den letzten zehn vollen Kalenderjahren vor Eintritt des Versorgungsfalls angewendet wird und weiterhin individuelle Daten der Hinterbliebenen sowie eine künftige Rentenanpassung von 1 % pro Jahr berücksichtigt werden.

B.11 Individualausweis der Versorgungszusagen für den Vorstand nach neuem System im Geschäftsjahr 2013

€	Beitragssumme für 2013	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2013	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2013
Ken Allen	325.500	1.397.841	318.826
Roger Crook	301.000	783.308	298.666
Bruce Edwards	325.500	1.852.506	327.236
Lawrence Rosen	325.500	2.396.295	321.414
Angela Titzrath	250.250	461.924	239.711
Gesamt	1.527.750	6.891.874	1.505.853

B.12 Individualausweis der Versorgungszusagen für den Vorstand nach neuem System im Vorjahr (2012)

€	Beitragssumme für 2012	Barwert (DBO) zum 31. Dez. 2012	Dienstzeitaufwand (Service Cost) für die Pensionsverpflichtung Geschäftsjahr 2012
Ken Allen	301.000	1.027.195	297.574
Roger Crook	250.250	454.642	244.487
Bruce Edwards	325.500	1.482.117	329.531
Lawrence Rosen	301.000	1.977.370	300.978
Angela Titzrath (seit 1. Mai 2012)	526.833 ¹	198.981	–
Gesamt	1.704.583	5.140.305	1.172.570

¹ Anteiliger Beitrag für acht Monate zuzüglich 360.000 € Startbaustein. Der Startbaustein entfällt, sofern Frau Titzrath vor Vollendung des 60. Lebensjahres auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheidet oder über das 60. Lebensjahr hinaus für das Unternehmen tätig ist.

Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands

Die Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstands beziehungsweise deren Hinterbliebene betragen im Geschäftsjahr 2013 4,4 MIO € (Vorjahr: 4,6 MIO €). Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Verpflichtungsumfang (DBO) für laufende Pensionen beläuft sich auf 72 MIO € (Vorjahr: 78 MIO €).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die jährliche Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht gemäß § 17 der von der Hauptversammlung beschlossenen Satzung der Deutsche Post AG in der bis zum 31. Dezember 2013 geltenden Fassung aus einer vom Erfolg des Unternehmens unabhängigen Komponente (Fixum), einer variablen, auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichteten Komponente sowie dem Sitzungsgeld.

Das Fixum beträgt wie im Vorjahr 40.000 €. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2013 errechnet sich aus 1.000 € für jeweils 0,02 €, um die der Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2015 den Konzerngewinn je Aktie des Geschäftsjahres 2012 übersteigt. Dieser variable Vergütungsanteil wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 fällig. Die variable Vergütung darf 50 % des Fixums nicht übersteigen (Cap-Regelung).

Für den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Vorsitzenden eines Ausschusses erhöhen sich Fixum und variable Vergütung um 100 %, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für das Mitglied eines Ausschusses um 50 %. Dies gilt nicht für den Vermittlungs- und den Nominierungsausschuss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen angehören beziehungsweise die Funktion eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden haben, erhalten die Vergütung zeitanteilig.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie im Vorjahr ein Sitzungsgeld von 1.000 € für jede Sitzung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses, an der sie teilnehmen. Sie haben Anspruch auf Erstattung der ihnen bei der Ausübung ihres Amtes entstehenden baren Auslagen. Umsatzsteuern auf Aufsichtsratsvergütung und Auslagen werden erstattet.

Die Vergütung, bestehend aus Fixum und Sitzungsgeld, für das Jahr 2013 beträgt insgesamt 1.416.833 € (Vorjahr: 1.461.500 €) und ist in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

B.13 Aufsichtsratsvergütung 2013

Aufsichtsratsmitglieder	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt	Maximale variable Vergütung (Cap) ¹
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	141.667	16.000	157.667	70.833
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	120.833	13.000	133.833	60.416
Rolf Bauermeister	60.833	9.000	69.833	30.416
Hero Brahms	80.000	12.000	92.000	40.000
Heinrich Josef Busch	40.000	4.000	44.000	20.000
Werner Gatzert	80.000	12.000	92.000	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	40.833	3.000	43.833	20.416
Thomas Koczelnik	80.833	16.000	96.833	40.416
Anke Kufalt	40.000	5.000	45.000	20.000
Thomas Kunz	40.000	4.000	44.000	20.000
Roland Oetker	80.000	14.000	94.000	40.000
Andreas Schädler	40.000	5.000	45.000	20.000
Sabine Schielmann	40.000	5.000	45.000	20.000
Dr. Ulrich Schröder	40.833	4.000	44.833	20.416
Dr. Stefan Schulte	60.000	10.000	70.000	30.000
Stephan Teuscher	60.000	12.000	72.000	30.000
Helga Thiel	60.000	9.000	69.000	30.000
Elmar Toime	40.000	5.000	45.000	20.000
Stefanie Weckesser	60.000	9.000	69.000	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	40.000	4.000	44.000	20.000

¹ Wird nach Feststellung des Konzerngewinns je Aktie im Geschäftsjahr 2015 berechnet und mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2016 fällig

Die Hauptversammlung hat am 29. Mai 2013 beschlossen, die Vergütung des Aufsichtsrats zum 1. Januar 2014 zu ändern, und § 17 der Satzung der Deutsche Post AG entsprechend angepasst. Demnach entfällt künftig die erfolgsbezogene Vergütungskomponente und das Fixum erhöht sich auf 70.000 €. Alle anderen Regelungen wie das Sitzungsgeld und die prozentualen Erhöhungen für den Aufsichtsratsvorsitz, den stellvertretenden Vorsitz sowie Ausschussvorsitz und -mitgliedschaft bleiben unverändert.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2014 die Auszahlung der variablen Vergütung fällig, vorausgesetzt der Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2013 übersteigt den Konzerngewinn je Aktie im Geschäftsjahr 2010. Da diese Voraussetzung nicht erfüllt wurde, wird für das Geschäftsjahr 2011 keine erfolgsorientierte Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung ausbezahlt.

Für das Vorjahr (2012) ist die Aufsichtsratsvergütung, bestehend aus Fixum und Sitzungsgeld, in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen:

B.14 Aufsichtsratsvergütung 2012

€				Maximale variable Ver- gütung (Cap) ¹
Aufsichtsratsmitglieder	Fixum	Sitzungsgeld	Gesamt	
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	140.000	21.000	161.000	70.000
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	120.000	16.000	136.000	60.000
Wolfgang Abel (bis 12. September 2012)	42.500	6.000	48.500	21.250
Rolf Bauermeister	60.000	12.000	72.000	30.000
Hero Brahms	80.000	17.000	97.000	40.000
Heinrich Josef Busch	40.000	7.000	47.000	20.000
Werner Gatzler	80.000	19.000	99.000	40.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	40.000	6.000	46.000	20.000
Thomas Koczelnik	80.000	19.000	99.000	40.000
Anke Kufalt	40.000	7.000	47.000	20.000
Thomas Kunz	40.000	5.000	45.000	20.000
Roland Oetker	80.000	17.000	97.000	40.000
Andreas Schädler	40.000	7.000	47.000	20.000
Sabine Schielmann	40.000	7.000	47.000	20.000
Dr. Ulrich Schröder	40.000	6.000	46.000	20.000
Dr. Stefan Schulte	60.000	15.000	75.000	30.000
Stephan Teuscher (seit 29. Oktober 2012)	10.000	2.000	12.000	5.000
Helga Thiel	60.000	16.000	76.000	30.000
Elmar Toime	40.000	5.000	45.000	20.000
Stefanie Weckesser	60.000	12.000	72.000	30.000
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	40.000	7.000	47.000	20.000

¹ Wird nach Feststellung des Konzerngewinns je Aktie im Geschäftsjahr 2014 berechnet und mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2015 fällig

Im Vorjahr (2012) wurde außerdem die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 mit einem Gesamtbetrag von 465.000 € ausgezahlt (41.875 € für ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder und 423.125 € für amtierende Aufsichtsratsmitglieder, wie es in der folgenden Tabelle individuell ausgewiesen ist):

B.15 Variable Aufsichtsratsvergütung 2010

€	Variable Vergütung (Cap)
Amtierende Aufsichtsratsmitglieder	
Prof. Dr. Wulf von Schimmelmann (Vorsitz)	52.500
Andrea Kocsis (stv. Vorsitz)	45.000
Wolfgang Abel (bis 12. September 2012)	22.500
Rolf Bauermeister	22.500
Hero Brahms	30.000
Heinrich Josef Busch	15.000
Werner Gatzer	30.000
Prof. Dr. Henning Kagermann	15.000
Thomas Koczelnik	30.000
Anke Kufalt	15.000
Thomas Kunz ¹	–
Roland Oetker	30.000
Andreas Schädler	15.000
Sabine Schielmann (seit 27. Oktober 2010)	3.125
Dr. Ulrich Schröder	15.000
Dr. Stefan Schulte	22.500
Stephan Teuscher (seit 29. Oktober 2012) ¹	–
Helga Thiel	22.500
Elmar Toime	15.000
Stefanie Weckesser	22.500
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt ¹	–

¹ Kein Aufsichtsratsmitglied im Geschäftsjahr 2010